

ein Stilleben entfaltet. – Ein anderer Rundgang ist den altdeutschen Meistern wie Holbein und Dürer gewidmet, auch dabei wird der Gang der Entwicklung an exemplarischen Stücken zum »roten Faden« der Führung.

Weiter geht die Fahrt nach Meißen. Wir fühlen uns wieder zurückversetzt in die Zeit der Gotik. Der Dom mit seinen feingliederigen Türmen aus dem 19. Jahrhundert und die Albrechtsburg überragen die durch ihre Porzellanmanufaktur weltberühmte Stadt. In Figuren, die vielleicht für ein Portal bestimmt waren, finden wir im Dom die Spuren des Naumberger Meisters wieder. Diese Skulpturen Ottos und Adelheids lassen die Kraft des Genies nur mehr ahnen.

Die so überaus abwechslungsreiche Reise durch Landschaften und Zeiträume wird fortgesetzt. Der 6. Tag der Exkursion beginnt mit einer Rundfahrt durch Ost-Berlin. Das erste Ziel unseres Studienprogramms ist das Pergamonmuseum. Welch eine Welt, geschaffen für blauen Himmel und gleißende Sonne, unter dem Dach eines Museums! Wir durchschreiten die wuchtig-feierliche Tempelstraße des 6. vorchristlichen Jahrhunderts und gehen betrachtend vorbei am Ichtar-Tor von Babylon, in dem blaue, grüne und goldene Löwen rätselvoll schimmern, zum vielstufig aufragenden marmornen Altar, der dem Museum seinen Namen gab. Einstmals im 2. Jahrhundert v. Chr. bildete er das Zentrum einer Burganlage an der Westküste Kleinasiens. Der gewaltige figurenreiche Fries kündigt noch heute vom Kampf der Götter und Giganten. Breit gelagert gibt das Stadttor von Milet als Architektur in der Architektur wiederum einen Maßstab für das Leben in der antiken Welt. – Der Nachmittag

bringt neuerlich eine andere Welt näher. Im Bode-Museum wird in einer Führung der Versuch unternommen, einmal Bilder und Skulpturen, die nicht in jeder Kunstgeschichte stehen, durchzuinterpretieren. Da beobachten wir den Wandel von entstofflichem Goldgrund über verschiedene Stationen der Aneignung der lebendigen Wirklichkeit und der Auseinandersetzung mit der Antike bis hin zur Wiedergabe der Welt als Ereignis von Farbe und Licht.

Potsdam: Glänzender Schlußpunkt des Besichtigungsprogramms, das Rokoko Friedrichs des Großen. In wohl-tätigem »Kleinformat« Knobelsdorfs Bau von Sanssouci über hängenden Gärten und Weinterrassen, Wasserspielen und ornamental bunten Blumenbeeten in einem großen Park mit chinesischem Teehaus und anderen Pavillons. Ob der preußische König in den wohl schönsten Räumen des europäischen Rokoko wirklich ohne Sorgen war? Vielleicht fand dieser zwiespältige Geist in der großen Bildergalerie Stunden der Kontemplation. Oder suchte er in dem mächtigen Prunkschloß seine Identität? Die Gegenstände schweigen, sie zeigen nur ihre Schönheit, in die viel vom Wissen und der Bildung der Zeit eingegangen ist.

Die lange Heimreise von Berlin über Helmstedt nach Aachen bringt noch eine Zwischenstation schon diesseits der deutsch-deutschen Grenze: Braunschweig mit seinem Dom und dem Denkmal welfischer Macht im Erzguß des Löwen vor Burg Dankwarderode, dem Sitz Heinrichs des Löwen; auch dies ein Zeichen gemeinsamer Geschichte.

Gisela Grimme

PERSONALIA

Der Vorstand des Museumsvereins Aachen E. V.
(gegründet am 9. Februar 1877)

Ehrenmitglieder: Prof. Dr. Wolfgang Braunfels (München) Ehrenmitglied seit 7. 12. 1965; Oberstadtdirektor a. D. Dr. Anton Kurze (Aachen) Ehrenmitglied seit 16. 12. 1975.

Geschäftsführender Vorstand: Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Ludwig (Vorsitzender); Dr. Ernst Günther Grimme (Stellvertretender Vorsitzender und Schriftführer); Dr. Adam C. Oellers (2. Schriftführer); Dr. Axel Wiesener (Schatzmeister).

Erweiterter Vorstand: Oberstadtdirektor Dr. Heiner Berger, Dr. jur. Karl-Heinz Böhringer, Prof. Dr. Klaus Eichenberg, Hans-Heino Friederichsen, Beigeordneter

a. D. Dr. Heinz Fries, Adolf Funke, Werner Heyd, Prof. Dr. Hans Holländer, Hans Königs, Oberstadtdirektor a. D. Dr. Anton Kurze, Prof. Irene Ludwig, Prof. Dr. med. Wolf Lutze, Oberbürgermeister Kurt Malangré, Beigeordneter Johannes Malms, Dr. Bernd Monheim, Margret Neumann, Msgr. Prof. Dr.-Ing. E.h. Erich Stephany, Robert Barthold Suermondt, Heinz Tobolla, Hubert Werden, Dr. Heinz Martin Werhahn, Finanzminister a. D. Hans Wertz.

Am 20. 2. 1982 verstarb unser Mitglied des erweiterten Vorstandes Frau Irene Croon und am 12. 8. 1982 das Mitglied des erweiterten Vorstandes Herr Dr. Hermann Brandi.